

Halloween erreicht die Nachbarn

„Karawane des Grauens“ zieht von der David-Fabricius-Schule von Westerholt nach Esens

Am 31. Oktober feiert Esens Halloween. 20 Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule Westerholt sind mit einer eigenen Show dabei.

WESTERHOLT/HÄ – Seit einigen Jahren zieht das Esenser Halloween die Massen an. Durch die Mitglieder der Gruppe Baumtraum, Andreas Scuda und Manfred Dirks – beide Honorarkräfte im Rahmen des freien Ganztagsangebotes der David-Fabricius-Schule Westerholt, sind in diesem Jahr erstmals auch 20 Schülerinnen und Schüler aus Holtriem mit einer eigenen Show dabei.

Gruselig und laut soll der Auftritt in Esens sein. Das war die Kernaussage der Schülergruppe. Mit den Baumtraummusikern kamen sie auf die Idee, aus Rohmaterialien, Eimern, Töpfen oder sonstigen Hohlkörpern Musikinstrumente zu bauen und diese



Schüler der David-Fabricius-Schule üben unter Leitung von Honorarkraft Manfred Dirks für ihren Halloween-Auftritt in Esens.

FOTO: HÄNDEL

spielen zu lernen. Doch damit wollten sich die Schüler nicht zufrieden geben. Hinzu kam

und kommt eine eigene Choreographie und natürlich auch passende Kostüme.

Die Mädchen und Jungen gehören zum 10. Realschuljahrgang und sind mit Begeis-

terung bei der Sache“, lobt der Rektor der HRS-Westerholt, Fokko Saathoff. Gebastelt und kriert wird in den Werk- und Technikräumen der Schule, getrommelt in der Aula oder – wenn das Wetter es zulässt – auch draußen.

„Wir freuen uns als Schule immer, wenn sich Schüler abgehoben vom normalen Unterricht entfalten. Unsere Schule bietet daher auch Angebote wie Akrobatik, Theater und zukünftig auch eine Schülerband“, so Saathoff. Das stärke das Selbstbewusstsein, die Selbstverantwortung, aber auch die soziale Kompetenz. „Außerdem sei diese Form der Projektarbeit auch ein Beitrag zu einer „öffentlichen Schule“. Nicht nur die „Karawane des Grauens“ aus Westerholt werde die Halloween-Besucher in Esens in der Herdestraße geräuschvoll das Gruseln lehren. Mit ihr werden auch viele Eltern und Freunde nach Esens zu kommen, um sich die Show nicht entgehen zu lassen.“